

Max Dauthendey (1867-1918)

Als sähst du in ein Buch hinein

Als sähst du in ein Buch hinein,
Und des blassen Papieres heller Schein
Liegt dir im Gesicht, und bleich wie Stein
Wird deine Stirn von des Buches Licht.

- 5 So gehst du im Herbst den Weg, den hellen.
Die Bäume stehen wie wächserne Zellen,
Durchsichtig wie Körbe, lose geflochten,
Vom Licht durchflackert an allen Stellen;
Sie sind gleich Kerzen mit langen Dochten.
- 10 Und bleich beschienen von fremden Schmerzen,
Geht jeder unter den Bäumen hin,
Bleich, als trägt er die Last von Eisen und Erzen,
Und liest erblaßt des Lebens Sinn.

(89 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/weltspuk/weltspuk.html>